

## 3. Manor Basel Marathon "Run to the Beat" am 23. 09. 2012

Unverhofft kommt plötzlich. Erst vier Wochen vorm Start kam ich völlig unerwartet zu einem Startplatz beim 3. Manor Basel Marathon 2012. Mehr oder weniger zufällig habe ich über Facebook die Information erhalten, dass ein Sponsor 15 Gratis-Startkarten zu verschenken hat. Eigentlich reagiere ich relativ zurückhaltend auf Online-Gewinnspiele, aber keine Regel ohne Ausnahme. So schrieb ich eine E-Mail an die vorgegebene Adresse des Schweizer Mineralwasser Anbieters „Eptinger“. Völlig überraschend bekam ich bereits am nächsten Morgen eine Antwort und eine Freistart-Zusage. Nun musste ich nur noch meine Betreuerin, Managerin und Beraterin in Personalunion von meinem spontanen Vorhaben überzeugen. Wir haben uns entschlossen mit der Bahn anzureisen, weil Basel einen ICE Bahnhof hat und somit relativ bequem aus Deutschland erreichbar ist. Mit dem Erwerb eines DB Spartickets erwies sich die Bahnfahrt in unserem Fall sogar als die günstigste Anreisealternative. Via Internet war auch schnell eine zentralgelegene Unterkunft gefunden.

Der 3. Manor Basel Marathon wird federführend vom LSVB organisiert. Der Laufsportverein Basel, so der vollständige Name des Veranstalters, hat bereits über 30 Jahre lang die Basler Marathon Tage veranstaltet, deren Marathon regelmäßig am letzten



Samstag im Oktober stattfand. So manch ein Marathonsammler nutzte früher den Basler Samstags-Marathon zu einem ungewöhnlichen Marathon Tripple-Decker mit dem Motto: 3 Marathon-Läufe an 3 Tagen in 3 Ländern. Samstags in der Schweiz den Basel-Marathon gelaufen, anschließend mit dem ICE nach Deutschland. Dort am Sonntag den Frankfurt-Marathon absolviert, danach am Nachmittag oder Abend mit dem Fliieger nach Irland, um am Montag den Dublin-Marathon zu finishen, der traditionell am letzten Oktober-Montag ausgetragen wird. Nun haben die Basler Veranstalter das Konzept geändert und den Termin in den September auf einen Sonntag verlegt. Somit ist die Tripple Kombination leider nicht mehr möglich. Wie sagte ein berühmter Friedensnobelpreisträger so treffend: „wer zu spät kommt, den...“

Zurück zum 3. Manor Basel-Marathon. Der Namensgeber „MANOR“ ist die größte Schweizer Warenhauskette und seit drei Jahren Titelsponsor des Marathons mit dem Zusatzslogan „Run to the Beat“. Damit wollte die Organisation Musik und Sport miteinander kombinieren. Mit rassistigen Beats fällt das Laufen einfacher, so die neue simple Grundidee. Die Startunterlagen konnten bereits am Samstag abgeholt werden. Die Ausgabestelle befand sich in einem Einkaufszentrum im Stadtteil St. Jakob. Angekündigt wurde auch eine Läufermesse. Die einzelnen Stände der Sponsoren und Partner des Marathons waren über das ganze Einkaufszentrum verteilt und wirkten in den langen Gängen des größten Einkaufstempels der gesamten Nordwestschweiz etwas verloren. Die Startnummern gab es am Ende des Zentrums in einem leer stehenden Laden, der wahrscheinlich wegen der unattraktiven Randlage bisher keinen neuen Mieter fand. Mit der Startnummer bekam man einen roten Starterbag mit einigen Sponsorengaben und diversen Proben. Ein Erinnerungsshirt und eine extra für diesen Lauf zusammengestellte Musik-CD „Run to the Beat“ konnte für jeweils 15 Schweizer Franken (13,50 €) käuflich erworben werden.

Der Start erfolgte am Sonntag bei optimalen Wetterbedingungen um 8:30 Uhr mitten im Zentrum der drittgrößten Schweizer Stadt. Es war ein echter Stadtkurs voller Kanten und Ecken, also nichts für schnelle Bestzeitenjäger. Die gesamte Strecke führte entlang der schönsten Straßen und vieler Sehenswürdigkeiten rechts und links des

Rheins. Drei Brücken wurden während des 21 Kilometer langen Rundkurses überquert. Es gab nur wenige Passagen, die das Gesamtbild trübten und man sich hätte sparen können. Zum Beispiel das Teilstück zwischen km 17,5 bis km 19 entlang des Hafens, war nicht nur der Optik wegen sehr unattraktiv, sondern auch wegen des sehr schlecht zu laufenden unebenen grobsteinigten Bodenbelags. Der Rundkurs, der von den Marathonis zweimal gelaufen werden musste, hatte auch zwei sehr anspruchsvolle Steigungen bei km 9 und bei km 12 zu bieten. Demgegenüber muss man fairerweise positiv die vielen Verpflegungspunkte hervorheben. Alle drei Kilometer gab es gut bestückte Verpflegungsstände mit Wasser, Iso-Getränken, Bananen, reichlich Powerbars und Powergels. Das ist kein Selbstverständnis in der europäischen Marathonlandschaft.

Das Konzept "Run to the Beat" kam leider nicht wirklich rüber. Auf der gesamten Strecke gab es vielleicht an 4 bis 5 Stellen musikalische Aufmunterungen mit Musik aus den Boxen. Meine Erwartungshaltung war um einiges höher angesiedelt und ich hatte mir vorgestellt, dass beispielsweise an jedem Kilometer musikalische Unterhaltung vorgefunden werden kann. Es hätten keine Live Bands sein müssen, man bräuchte nur die angebotenen Darbietungen aus den Musikboxen vervielfältigen. Die Grundidee ist ja sehr gut, an der Umsetzung muss noch getüftelt werden. Leider war auch die Zuschauerresonanz an der Strecke sehr bescheiden gewesen.



### **Fazit zum 3. Manor Basel Marathon „Run to the Beat“:**

Das war mein 213. Marathon und 38. Marathon-Ort im Ausland in 26 Ländern. (aber erst mein 2. Schweizer Marathon). Nach 5:16:03 Stunden erreichten 310 Finisher, darunter 47 Frauen das Ziel, was einem Frauenanteil von 15,2% entspricht. Die Startgebühr beträgt 100,00 CHF (etwa 89 €) Ein Erinnerungs-Shirt kostete 15 CHF (etwa 13,50 €)

Homepage: [www.manorbaselmarathon.ch](http://www.manorbaselmarathon.ch)